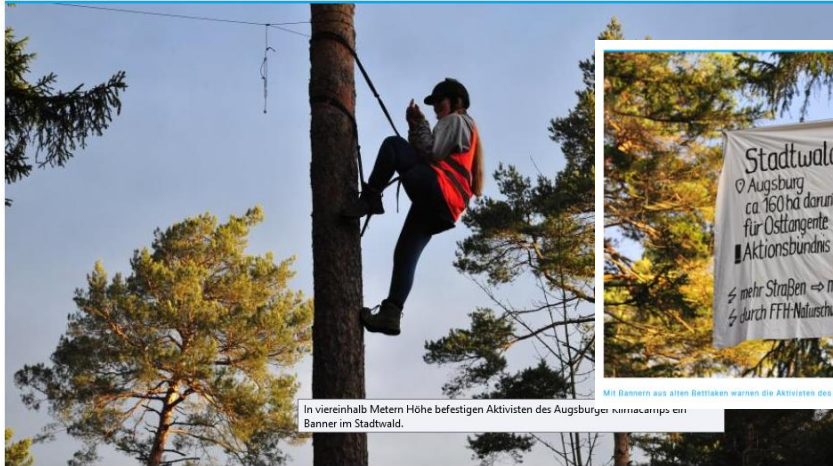


Klimaaktivisten wollen mit spektakulärer Aktion Rodung im Stadtwald verhindern



In viereinhalf Metern Höhe befestigen Aktivisten des Augsburgers Klimacamps ein Banner im Stadtwald.



Mit Bannern aus alten Bettlaken warnen die Aktivisten des Klimacamps im Stadtwald vor Rodungen von Waldflächen.

Bild: Bernd Hoehlen

WAGO

FLEXIBLER FERTIGEN

Modulares Engineering:
schneller mit WAGO

Jetzt informieren!

ANZEIGE

PLUS + Für die Augsburgers Osttangente und die Erweiterung der Lech-Stahlwerke sollen in der Region Grünflächen verschwinden. Aktivisten des Klimacamps mahnen davor mit einer außergewöhnlichen Aktion.

VON BERND HOEHLN

Morgens um sechs Uhr, 90 Minuten vor Sonnenaufgang, im dunklen Wald, begann die Banner-Aktion, der Augsburgers Klimaaktivisten. In 4,50 Metern Höhe wurden fünf Banner im Verlauf einer beliebten Joggingstrecke im südlichen

Stadtwald gespannt. Der Ort war wirksam gewählt. Eine Fußgängerbrücke führt über den Lochbach, der südlich vom Stadtwald, im Lochbachanstich aus der Staustufe 22 entsteht. Er mündet in den Brunnenlech vor dem Roten Tor und ist Teil des Augsburgers Weltkulturerbes. Mahnung, Hinweis oder nur genau der richtige Ort, um am angrenzenden Waldstück, aus Sicht der Klimaaktivisten auf Umweltsünden aufmerksam zu machen?



Die Aktivisten des Klimacamps waren am Freitag früh im Einsatz. Im Stadtwald mahnen sie vor Rodungen von Grünflächen für Verkehrsprojekte.

"Viele Augsburgers wissen nicht, dass Teile des Lechtals gerodet werden sollen, um Platz für **eine neue autobahnähnliche Straße** zu machen", sagt Klimacamperin Linda Ruchti, 20. Die Lehramtsstudentin und Klimaaktivistin nutzt diese Strecke sonst als Joggerin. So entstand auch die Idee, diesen Laufpfad in einen "Lehrpfad" zu verwandeln. Die Banner verwiesen auf verschiedene Bauvorhaben, die sich, so die Klimaaktivisten, gegen die Natur richten. Nicht ganz ohne Humor. Gleich das erste Plakat mahnt: "Betreten

verboten - Dieser Waldabschnitt soll gerodet werden."

KOMPAKT: Ihr Augsburg-Newsletter

Die wichtigsten Nachrichten aus Augsburg und Umgebung,
Montag bis Freitag um 19 Uhr.

NEWSLETTER BESTELLEN



Die Aktivisten des Klimacamps waren am Freitag früh im Einsatz. Im Stadtwald mahnen sie vor Rodungen von Grünflächen für Verkehrsprojekte. Bild: Bernd Hohlen

Klimacamp-Protest in Augsburgs Stadtwald soll nachdenklich machen

Das ist natürlich ein Scherz, aber die Besucher des Waldes sollen nachdenklich gestimmt werden. Konkreter ist der nächste Banner, der den Lohwald bei Meitingen zum Thema hat. Für eine [geplante Erweiterung eines Stahlwerkes](#) müsste er um 17 Hektar gerodet werden. "Dabei ist der Boden des Lohwaldes laut Bund Naturschutz ökologisch wertvoll", sagt Linda Ruchti. Besonders konkret wird es aus Augsburger Sicht beim Thema Osttangente. Es ist der vorletzte Banner auf der Zwei-Kilometer-Strecke. Nicht weit vom Ort dieses Protestes soll die Osttangente, eine vierspurige Schnellstraße, gebaut werden. Nach Meinung der Klimaaktivisten, müssten 160 Hektar Heide und gesunder Mischwald für den Verkehr weichen. Und das ist die Kernthese dieser gesamten Aktion: "Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten. Dabei brauchen wir dringend eine systematische und planvolle Reduktion des Autoverkehrs sowie parallelen radikalen Ausbau und Vergünstigung des ÖPNV", sagt Linda Ruchti.

Laurin Oberneder, 24, ergänzt: "Mit dem Lehrpfad tragen wir unseren Protest bildlich an die Orte der Zerstörung. Sollten die zuständigen Stellen unseren Lehrpfad sowie die Wälder zerstören, werden wir ihn erneut errichten." Die Klimaaktivisten geben sich kämpferisch, und ihre Aktion scheint formal durchdacht. So klettern sie mit baumschonenden Schlaufen die Stämme hinauf, verwenden sogar einen speziellen Knoten für das Baumklettern, den Blake-Knoten, und die Banner sind alte Bettlaken, keine synthetische Massenware. Dass sie hier eine Ordnungswidrigkeit begehen könnten, ist den Aktivisten bekannt. "Plakatieren ist im Wald verboten, aber es sind ja keine Plakate", sagt Ruchti, und Klettern im Wald sei erlaubt. "Ich würde mich jedenfalls freuen, wenn ich hier wieder jogge, und die Banner hängen noch."